



Mit Königlich Sächsischem allergnädigsten Privilegio.

Am 13. Trinitatis-Sonntage predigen:

In der Hauptkirche zu St. Petri: früh, Hr. Pastor Prim. M. Sartorius; Nachm. Hr. Past. Secund. M. Stöckhardt.

In der Kirche zu St. Michael: Vormitt. Hr. Pastor Lubensky; Nachmitt. Hr. Diac. Jacob.

Montags, den 10. Sept., Kirchmessenpredigt in der Michaeliskirche: Hr. Diac. Jacob.

Mittwochs, den 12. Sept., predigt in der Peterskirche Hr. Archidiacon. Schulze.

Gestorbene in Budissin: den 2. Sept. Mstr. Daniel Gottlieb Scheele, Bürger und Kürschner, 64 Jahr, an Auszehrung. — Den 4. Nicolaus Sauer, Thorhüter bei Em. Hochwürd. Domstifte zu St. Peter, 25 Jahr 8 Mon., an Geschwulst. — Den 5. Carl Moriz, Hrn. Benj. Friedr. Pfabe's, der Buchdruckerkunst Best., Sohn, 4 Jahr 5 Mon., an Krämpfen.

Zu Lürchau (unfern Hirschfelde) ist am 28. Aug. des Gärtners Christian Länners Tochter Christiane Dorothee, 1 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, in den angeschwollenen Mühlgraben gefallen und darin ertrunken. — Am Morgen des 2. Sept. ward zu Großdubrau unweit des herrschaftlichen Hofes, neben der durch das Dorf führenden sogenannten kleinen Muskauer Straße, der Dienstknecht des Großgärtners Serber zu Großdubrau, Namens Joh. Michauk, aus Göbels gebürtig und im 46sten Jahre, leblos aufgefunden. Sein Tod war, wie sich bei der Untersuchung ergab, durch einen Schlagfluß, so wie durch häufigen Genuß des Branntweins, herbeigeführt worden.

Ein Brief aus Lissabon vom 8. Aug. sagt: man schreibe Saldanhas Entlassung einem auswärtigen diplomatischen Einflusse zu, den man bisher für schützend gehalten. Die Regentin befindet sich zu Mafra, von engl. Truppen umgeben. Man spricht von einer Art Congress, der daselbst gehalten, und wozu die Minister, Staatsräthe und das diploma-

tische Corps gezogen werden sollen, um der Abdankung der Infantin Isabella Maria als Regentin beizuwohnen. Dieser Plan soll von W. A. Court herrühren. Das engl. Truppencorps bildet einen Kreis um die Hauptstadt, mit Ausnahme von 1200 Mann, die bei der Regentin sind. — Auf die von Seiten Oestreichs ausgesprochene Absicht, den Infanten Don Miguel an die Spitze der Regentschaft zu stellen, haben die Minister und höhern Beamten sich mehrmals versammelt, um über den zu fassenden Entschluß zu berathschlagen. Wie man vernimmt, haben sie dem Vorhaben des Wiener Cabinets ihre Zustimmung ertheilt und beschlossen, daß der Prinz nach erreichtem 25sten Jahre (am 26. Octbr. d. J.) das Recht habe, die Zügel der Regierung in Anspruch zu nehmen. — Die Commandanten von Lissabon und von Oporto sollen abgesetzt seyn. Die Verhaftungen dauern fort, und die Gefängnisse füllen sich dergestalt, daß man glauben könnte, die Regierung hätte so eben einen blutigen Aufruhr gestillt. Man sah der Ankunft Don Pedros baldigst entgegen. In Rio-Janeiro waren bereits 3 Fregatten zu seiner Ueberfahrt segelfertig.

Nachrichten aus Madrid vom 13. Aug. zufolge, hatten am 11ten alle Minister, mit Ausnahme des Hrn. Calomarde, ihre Entlassung gegeben. Die Nachrichten aus Catalonien werden immer beunruhigender; die Carlisten sollen bereits 6000 M. stark seyn, und noch fortwährend durch royalistische Freiwillige und Landvolk verstärkt werden; sie haben bereits eine Regentschaft eingesetzt. Auch für Castilien fürchtet man. Gen. Villemur, der gegen die Insurgenten ausgezogen war, mußte nach Barcelona zurückkehren, weil alle royalistischen Freiwilligen ihn unterwegs verlassen hatten. Der